

Musikalische Reise entführte die Zuhörer gekonnt in sonnige Gefilde

Ausverkauftes Haus: Orchester der Instrumentalgruppe und Chor überzeugten

Borkenwirth (mad). Das Osterkonzert in der Turnhalle genießt seit Jahren große Beliebtheit beim musikorientierten Publikum. So freuten sich die Akteure, daß sie wiederum vor einem ausverkauften Haus musizieren durften. Mit einer großen Bandbreite verschiedener Werke wurden die Erwartungen der Zuhörer erfüllt.

Das Orchester der Instrumentalgruppe der KLJB bewies bereits bei den Anfangstiteln gekonnte Verwandlungsfähigkeit. Nach dem modernen Werk „Leningrad“ von Billy Joel folgte ein anderer, jedoch schwieriger Grenadiermarsch (Fredericus-Rex) von Ferdinand Radeck. Danach zogen die Bläser die Zuhörer mit den beliebtesten Melodien aus den Wagner-Opern (Wagneriaden), die besonders feinfühlig interpretiert wurden, in ihren Bann.

„Donausagen“, ein Walzer Opus 233, vom berühmten tschechischen Komponisten Julius Fucik, folgte. Anschließend nahm das Orchester die Besucher mit auf eine Reise nach Italien. Bei der „Italienischen Operngala“ von Kurt Sorbon wurden die verschiedenen Tempi hervorragend umgesetzt.

Auch der Männerchor, Kirchen-

chor Borkenwirth, wartete gleich zu Anfang seines Vortrages mit musikalischen Leckerbissen auf. Mit „Schäfers Sonntagslied“ von Konradin Kreuzer begann der Chor. Mit dem schwungvollen Titel „Frohes Wandern“ stimmten die Sänger das Publikum auf den Frühling ein. Als Uraufführung präsentierte der Chor die Hymne „Die drei göttlichen Tugenden“, eine lettische Weise, in einer Bearbeitung von Musikdirektor Robert Kemper. Als Solist überzeugte dabei Josef Hellenkamp.

Arnold Kempkes Wanderlied „An einem Sommermorgen“ und Paul Zolls Werke „Wie war er schön der Maientag“ ließen sicherlich das Publikum das schlechte Osterwetter vergessen. Der Liederzyklus „Marina“, wiederum von Kempkes, stellte dann den Höhepunkt des Chorvortrages im ersten Konzertteil dar. Nach der Pause eröffnete das Orchester mit dem altbekannten „Bayerischen Defiliermarsch“ den zweiten Konzertabschnitt. Kapellmeister Paul Adass stellte auch hier sein sicheres Dirigat unter Beweis und die Bläser überzeugten durch zügigen Vortrag. Die Liebhaber der Egerlandmusik kamen mit den beiden Polkas „Wenn der Tag erwacht“ und „Südböhmische Polka“ voll auf ihre Kosten. Daß

ein Bläserkonzert auch hervorragende Popmusik darbieten kann, stellte es mit dem Potpourri „The best of Abba“ unter Beweis. Einen Höhepunkt im zweiten Konzertteil setzte das Orchester mit „James Bond 007“, bei dem der niederländische Komponist Johann de Mey mit einer excellenten Komposition die Zuhörer an spannende Fernsehfilme erinnerte. Nach den Liedern „Bring mir's zurück“ und „Ein Traum vom Glück“ präsentierte der Chor äußerst feinfühlig eines der bekanntesten Liebeslieder „Plaisir d'amour“.

Weiter führte die musikalische Reise nach Spanien. Mit „Die kleine Hütte“ von Bundeschorleiter Gerhard Rabe, hier überzeugte Benno Kohlruß mit seinem gut einstudierten Bariton-Solo, und dem mexikanischen Volkslied „Amapolita“ und dem Slow Fox „Adieu ciao, ciao, bye, bye“ beendeten die Sänger ihren Vortrag. Mit anhaltendem Applaus bewiesen die Zuhörer, daß das Konzertprogramm unter Leitung von Musikdirektor Robert Kemper und Kapellmeister Paul Adass, Moderation Günter Schwänitz, Klavier Michael Röttger, ihre Erwartungen voll erfüllt hatte. Beide Klangkörper wurden nicht ohne Zugaben aus ihrem Vortrag entlassen.



Präsentierte ein breitgefächertes Repertoire: das Orchester der KLJB-Instrumentalgruppe.

Foto: mad

© instrumentalgruppe.de